

Häufige Fragen:

Häufige Fragen:

Warum soll mein Kind keine elektronischen Unterhaltungs-Geräte (z.B.: mp3-Player, Nintendo DS, ...) mitnehmen?

Was soll ich meinem Kind an Süßigkeiten/Essen aufs Lager mitgeben?

Mein Kind muss während des Lagers Medikamente einnehmen. Wie soll ich mich verhalten?

Mein Kind ist hyperaktiv, Bettnässer, zuckerkrank oder hat AD(H)S, Asthma, etc. Darf es dennoch mitfahren?

Was passiert, wenn mein Kind krank wird oder sich verletzt?

Was passiert, wenn es mit meinem Kind Schwierigkeiten gibt?

Darf ich mit meinem Kind telefonieren bzw. sind Handys erlaubt?

Wie erreiche ich Euch im Zeltlager telefonisch?

Kann ich mein Kind im Zeltlager besuchen?

Wie soll ich den Rucksack packen?

Warum soll mein Kind keine elektronischen Unterhaltungs-Geräte (z.B.: mp3-Player, Nintendo DS, ...) mitnehmen?

Allgemein liegt es in der Grundmotivation der Pfadfinderei sich mit der Natur und all ihren Ausprägungen auseinanderzusetzen.

Wir finden, dass dies auch ohne die Ablenkung von elektronischen "Hilfsmitteln" möglich ist! Den Kindern wird vom Frühstück bis nach dem Abendessen ein vielfältiges Programm geboten, dass von der Leiterrunde in monatelanger Vorarbeit erarbeitet wurde und somit keinen Raum für Langeweile offen lässt.

Wir bitten Euch daher, Ihrem Kind keine elektronische Geräte mitzugeben, da diese nur das Programm ersetzen würden.

Was soll ich meinem Kind an Süßigkeiten/Essen aufs Lager mitgeben?

Soweit nicht anders angegeben, genügt eine ausreichende Brotzeit für die Hinfahrt. Über das gesamte Sommerlager werden die Kinder mit regelmäßigen Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten versorgt, sodass es zu keinen Nahrungsmittelengpässen kommen kann.

Wir versuchen Euren Kindern eine ausgewogene Ernährung zu bieten, und das Küchenteam kommt in Logistikschwierigkeiten, wenn z.B. in der Mittagszeit nur wenige Hunger haben, dieser aber dafür einige Stunden später wieder kommt. Das übriggebliebene Essen muss dann entsorgt werden, was nicht nur den Werten der Pfadfinder widerspricht sondern schlussendlich

euer weggeworfenes Geld ist.

Zusätzlich können die Kinder im Lagerkiosk mit der im Lagerprogramm gewonnenen Lagerwährung zusätzlich kleine Süßigkeiten erwerben.

Wir bitten Euch daher, Euren Kindern keine Süßigkeiten mitzugeben.

Mein Kind muss während des Lagers Medikamente einnehmen. Wie soll ich mich verhalten?

Bitte klärt das unbedingt mit dem Leitungsteam und Hausarzt ab. Wir als Leiter sind rechtlich nicht befugt, Kindern jedwelche Medikamente zu verabreichen, ohne eine ausdrückliche Genehmigung des Hausarztes.

Mein Kind ist hyperaktiv, Bettnässer, zuckerkrank oder hat AD(H)S, Asthma, etc. Darf es dennoch mitfahren?

Grundsätzlich nehmen wir alle Kinder mit, von denen wir nach Absprache mit den Eltern der Meinung sind, dass dies möglich ist. Dafür haben wir genug Erfahrung und auch die Leiterausbildung ist auf solche Fälle ausgerichtet.

Solltet Ihr der Meinung sein, ein schwieriges Kind haben, so meldet euch bitte beim Leitungsteam. In einem Gespräch werden wir dann versuchen gemeinsam herauszufinden, ob Euer Kind unserer Meinung nach trotzdem nicht mitfahren kann. Bitte habt keine Scheu, Euch an uns zu wenden. Wir werden alle Angaben diesbezüglich vertraulich behandeln!

Was passiert, wenn mein Kind krank wird oder sich verletzt?

Als erstes wird das Kind durch unsere Leiter erstversorgt. Danach erfolgt, sofern erforderlich, ein Arzt- oder Krankenhausbesuch. Wir werden Euch dann auch je nach Verletzung im Anschluss informieren und über den Gesundheitszustand des Kindes auf dem Laufenden halten.

Was passiert, wenn es mit meinem Kind Schwierigkeiten gibt?

Wir versuchen dieses Problem in den Griff zu bekommen. Unser Ziel ist es, eine schöne Zeit mit allen Teilnehmenden zu verbringen.

Sollte Euer Kind jedoch den friedlichen Ablauf des Lagers durch eigenmächtiges, destruktives Verhalten massiv in Frage stellen, würden wir uns als letztes Mittel gezwungen sehen, das Kind frühzeitig abholen zu lassen.

Darf ich mit meinem Kind telefonieren bzw. sind Handys erlaubt?

Hierzu geben wir ein klares Nein, was wir im folgenden gerne begründen:

1. Heimweh

Dies kommt vor allen bei den kleineren Teilnehmern vor, kann aber durch unsere erfahrenen Leitungsteams meist schnell wieder "kuriert" werden.

Telefonate/SMS mit Eurem Kind verursachen erfahrungsgemäß bei den meisten Kindern erst das Heimweh so richtig. Zudem könnten sich Kinder, die keinen direkten Kontakt zu den Eltern halten können, benachteiligt fühlen.

Dies ist weder im Sinne Ihrer Kinder, noch im Sinne der Leitungsteams.

2. Handys

Handys sind Wertgegenstände und vor allem bei Kindern im Lager ein sehr gefährdeter Gegenstand (Nässe, mechanische Gewalt, Verlust, ...).

Wir können außerdem nicht für eine konstante Stromversorgung von mehr als 60 Handys garantieren, womit der vermeintliche Zweck - die telefonische Mobilität - nicht mehr gegeben ist. Zudem entsteht auch oft Neid zwischen Kindern mit und ohne Handys, was den friedlichen Ablauf des Lagers gefährdet.

3. Sicherheit

Es wird von Elternseite oft mit dem Argument der Sicherheit begründet, ein Handy mitzugeben. Dies können wir entkräften:

- Alle Leitungsteams verfügen über mindestens ein Handy, sind somit in Notfällen jederzeit erreichbar und können auch jederzeit Notrufe absetzen.
- Falls wirklich etwas gravierendes passieren sollte, werdet Ihr als Eltern selbstverständlich umgehend informiert.

Daher bitten wir Euch ausdrücklich, Eurem Kind kein Handy mitzugeben!

Wie erreiche ich Euch im Zeltlager telefonisch?

In dringenden Notfällen könnt Ihr uns selbstverständlich telefonisch erreichen. Wir geben die Nummer der Lagerleitung immer in der Einladung zum Lager an.

Die Nummer der entsprechenden Leitungsteams könnt Ihr bei Bedarf gerne nach der Gruppenstunde erfragen.

Kann ich mein Kind im Zeltlager besuchen?

Auch hier geben wir ein klares Nein, was wir im folgendem gerne begründen (ähnlich Handymitnahme):

1. Heimweh

Besuche von Eltern/Verwandten/Freunden lösen meist Heimweh aus. Wenn die Eltern dann

wieder abfahren, müssen sich die Leiter bemühen, dieses wieder zu kurieren, was meist länger andauert als der eigentliche Besuch selbst. Dies ist eine unnötige Belastung für Kinder und Leiter.

2. Störung des Programmablaufs

Durch den Besuch wird auch der Tagesablauf erheblich gestört, d.h. das Programm, das unsere Leiter über Monate entwickelt haben, könnte nicht wie vorgesehen durchgeführt werden.

3. Ungleichbehandlung der Teilnehmer

Die Kinder, die keinen Besuch erhalten, würden sich unfair behandelt fühlen. Es entstünden also Unmut und unnötige Spannungen zwischen den Kindern.

Wir bitten Euch daher höflichst von Besuchen im Lager Abstand zu nehmen.

Wie soll ich den Rucksack packen?

1. Grundsätzlich immer zusammen MIT dem Kind! Im Lager muss es auch wissen, wo alles ist. Die Leiter wissen es nicht.
2. Wertvolle Anhaltspunkte über den Inhalt liefert die [Packliste](#) von der Homepage, aber generell: "So viel wie nötig, so wenig wie möglich" und mit Verstand packen (frische Unterwäsche und Socken sind ein Muss!). Da wir keinen Einfluss auf das Wetter haben: Achtet auf die Packliste, dann kann auch nix passieren!
3. Hinweis vor allem für Wölflinge: Kleidungsstücke am Etikett markieren! Das hilft sehr bei der Zuordnung!